



Liebe Leser,

erst letzte Woche sorgte Zalando mit seinem angekündigten Börsengang für Furore. Nun folgte in dieser Woche Rocket Internet. Das Unternehmen, in dem die Samwer-Brüder ebenfalls maßgeblich die Finger im Spiel haben, soll sogar noch mehr Geld einsammeln. Die Rede ist von bis zu 750 Mio. Euro. Es wäre das größte Internet-IPO in Deutschland seit T-Online im Jahr 2000. Doch die Chance auf eine Erweckung der Aktienkultur im Land wird wohl verpasst. Rocket Internet will sich nämlich lediglich an den Freiverkehr wagen. Zwar ist ein Wechsel in den regulierten General oder Prime Standard nach anderthalb bis zwei Jahren geplant, doch die Chance wirklich interessant für Anleger zu werden wird vergeben. Bereits im Vorfeld des IPO herrscht über die Details der Geschäfte mehr Unklarheit, als Klarheit. Angesichts der Notierung im Freiverkehr ist mit mehr Transparenz auch nicht zu rechnen. Das ist umso bedauerlicher, als dass sämtliche Alteigentümer an Bord bleiben und der Börsengang durch eine Kapitalerhöhung von Statten gehen soll. Damit hätten Neu-Aktionäre die Chance, wirklich etwas vom wachsenden Start-up-Kuchen abzubekommen. Außerdem verpasst Rocket Internet so die Chance rasch in die deutsche Indexwelt aufgenommen zu werden. Aufgrund der Größe des Unternehmens wäre der TecDAX oder sogar der MDAX möglich gewesen. Schade..

Ihre Börsenblogger

Lufthansa-Aktie: Wer behält Recht?

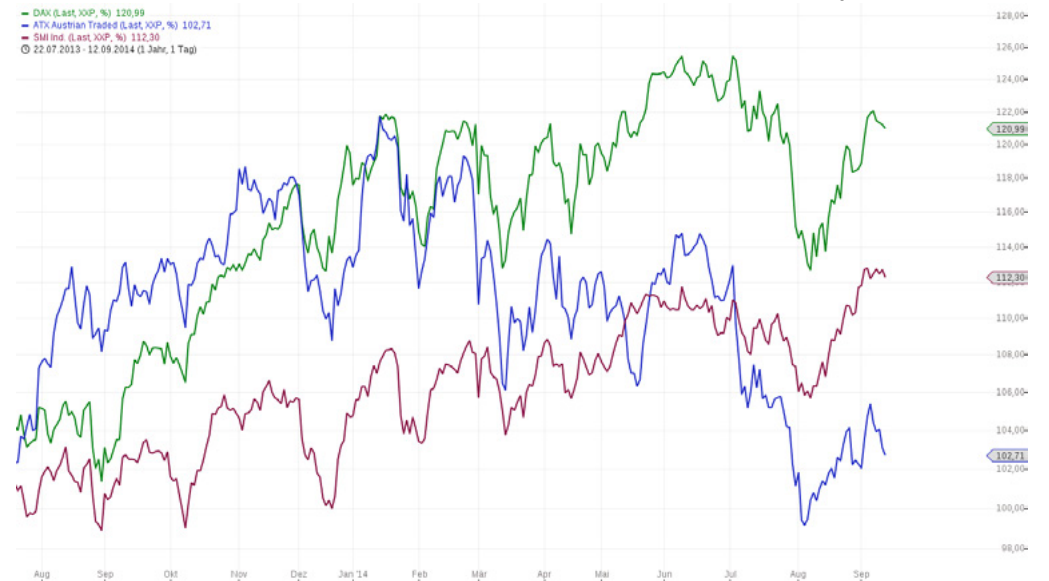
Bei der Lufthansa ist in diesen Tagen reichlich was los. Kein Wunder also, dass sich schon einige Analysten über die Folgen von Streiks und des von Russland angedrohten Überflugverbots für europäische Airlines ausgelassen haben. Dabei scheint überwiegend die Meinung vorzuherrschen, dass es (noch) keinen Grund zur Sorge gibt. **MEHR**

Daimler: Verblasster Zauber?

Vor einigen Jahren war der Optimismus der europäischen Unternehmen bezüglich der Wachstumsmöglichkeiten in den Schwellenländern nahezu grenzenlos. Doch inzwischen kehrt etwas mehr Ernüchterung ein – auch bei Daimler. Aus diesem Grund setzen die Schwaben in Zukunft verstärkt auf den weiter boomenden US-Automarkt. **MEHR**

BMW: Mit großen Schritten

BMW kommt seinem Ziel von mehr als 2 Millionen verkauften Autos in 2014 mit großen Schritten näher. Schließlich standen sowohl für den August als auch für die ersten acht Monate des Jahres neue Verkaufsrekorde zu Buche. Damit sollte auch die BMW-Aktie einen neuen Angriff auf dreistellige Kurse starten können. **MEHR**



Evotec-Aktie: Es heißt abwarten

Bei der Evotec-Aktie heißt es auch Tage nach der indirekten Gewinnwarnung „Abwarten und Tee trinken“. Zwar ist das Diabetesmittel DiaPep277 definitiv vom Tisch, aber zu einer echten Gewinnwarnung ist es bisher nach wie vor nicht gekommen. Dennoch sind die Perspektiven schlechter als zuvor, was auch an zahlreichen negativen Analystenkommentaren abzulesen ist. **MEHR**

Neue Interviews: Immofinanz und Voestalpine

In unserer Interview-Reihe “Die Börsenblogger nachgefragt” gab es in der letzten Woche weitere Veröffentlichungen. Lesenswerte Gespräche gab es u.a. mit Vertretern von Immofinanz und Voestalpine. **MEHR**

ABB: Großzügigkeit wird belohnt

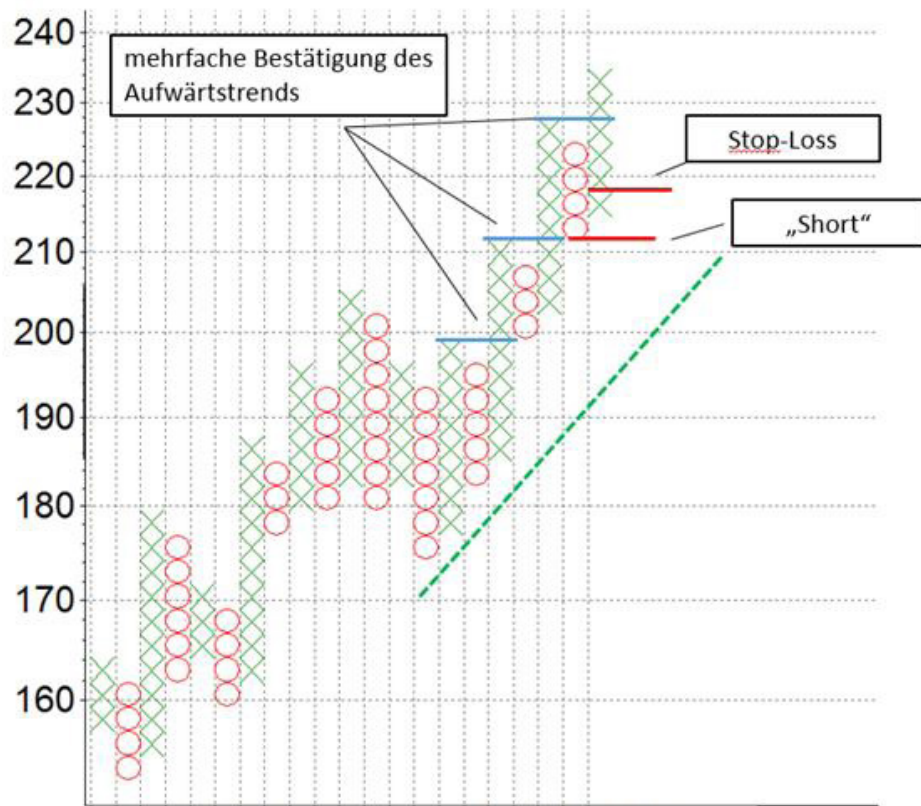
Der Schweizer Siemens-Konkurrent ABB konnte in der vergangenen Woche bei seinen Aktionären für Jubelstimmung sorgen. Zwar kommen die mittelfristigen Prognosen etwas weniger optimistisch daher als zuletzt, allerdings zeigt man sich beim Aktienrückkaufprogramm umso großzügiger. **MEHR**

Zurich Insurance Group: Dividendenrendite aus der Schweiz!

Im Blickpunkt unserer heutigen Point & Figure Analyse steht die Aktie des weltweit tätigen Schweizer Versicherungsunternehmens Zurich Insurance Group (ISIN CH0011075394). Mit Bruttoprämieinnahmen und Policengebühren von knapp 52 Mrd.US-Dollar ist Zurich der grösste Versicherungskonzern der Schweiz und liegt unter den Erstversicherern weltweit auf Rang 5. Die Kursrichtung dieser Aktie ist fest in der Hand der „Bullen“. Der Point & Figure Chart ist gekennzeichnet durch ansteigende X- und O-Säulen. Wie es die Aufwärtstrendlinie (gestrichelte Linie) zeigt, liegt ein klassischer Aufwärtstrend vor.

Mehrfach wurde diese Aufwärtsbewegung durch neue Point & Figure Kaufsignale bestätigt (siehe Chart). Das aktuelle Point & Figure Kaufsignal generierte die Aktie in der letzten Augustwoche. Dieses besitzt nach wie vor seine Gültigkeit; für einen Einstieg ist es also noch nicht zu spät.

Unsere Point & Figure Kurszielberechnung ergab ein weiteres Kurspotential von rund 15 Prozent. Neben einer Dividendenrendite von über 6 Prozent ist dies ein stichhaltiges Argument für eine Investition in das Schweizer Versicherungsunternehmen.



Bildquelle Zurich Insurance

Trotz eines intakten Aufwärtstrends, sollten Sie auch bei diesem Titel einen schützenden Stop-Loss-Kurs nicht vergessen. Den Stop-Loss-Kurs platzieren wir bei 217,50 Euro. Im Falle eines weiteren Kursrückgangs wird ein erstes „Short-Signal“ mit dem Unterschreiten der letzten O-Säule bei 211,50 Euro erreicht. Aktuell sind wir jedoch von einem weiteren Kursanstieg überzeugt, so dass wir Ihnen die anhaltende Aufwärtsdynamik für eine „Long-Position“ empfehlen.

Neben dem Direktinvestment in der Aktie der Zurich Insurance Group bietet sich besonders für Chancen-orientierte Investoren der HVB Mini Future Bull auf die Aktie der Zurich Insurance Group (ISIN DE000HY4QG83) an. Dieses Zertifikat mit unbegrenzter Laufzeit weist einen Hebel von rund 3 auf. Auch hier sollte der Stopp von 217,50 Euro in der Aktie strikt beachtet werden.

Produktprofil

HVB Mini Future Bull auf Zurich Insurance

Emittent	Hypovereinsbank
ISIN	DE000HY4QG83
WKN	HY4QG8
Emissionstag	30.06.2014
Laufzeit	Open End
Knock-Out	191,50 CHF
Kurs Basiswert	279,80 CHF
Abstand KO	ca. 32%
Bezugsverhältnis	10:1
Hebel	3,02
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)

Folgen
Sie den

BÖRSEN-&FINANZ- EXPERTEN auf GUIDANTS!

Stream Börsenblogger



- ✓ Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten
- ✓ Lesen Sie nur, was Sie interessiert
- ✓ Verpassen Sie keinen neuen Kommentar
- ✓ Reagieren Sie in Echtzeit
- ✓ Kostenlos



Mehr unter: www.guidants.com/experten

 **Guidants**

Apple will noch einmal durchstarten

In dieser Woche gab es ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit von Investoren auf der ganzen Welt genoss. Die Rede ist von der Produktpräsentation bei Apple (ISIN US0378331005). Zwar konnte Konzernchef Tim Cook keine wirklichen Sensationen aus dem Hut zaubern, allerdings sollten die neuen iPhones, die „Apple Watch“ oder das Bezahlungssystem „Apple Pay“ für weitere Kursfantasien in Bezug auf die Apple-Aktie sorgen.

Mit dem iPhone 6 und dem iPhone 6 Plus konnte Apple nicht überraschen. Schließlich brodelte die Gerüchteküche rund um die neuesten Smartphones des Apfelkonzerns im Vorfeld des Events am Dienstagabend, so dass es klar war, dass diese in verschiedenen Größen und vor allem größer als die Vorgängermodelle daherkommen würden. Es ist davon auszugehen, dass Apple-Fans auch sie kaufen müssen. Schließlich ist das iPhone 6 nach dem 5S und dem 5C ein „richtiger“ Nachfolger des iPhone 5. Daher dürften auch

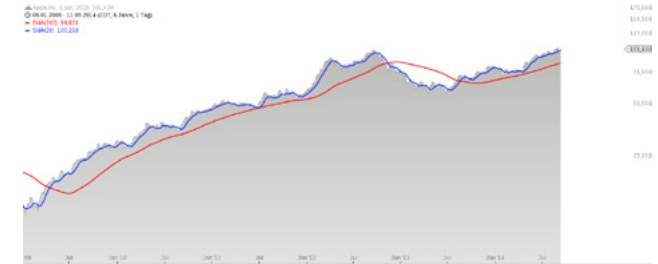


Bildquelle Apple

Produktprofil

MiniFuture long auf Apple

Emittent	DZ Bank
ISIN	DE000DZY6724
WKN	DZY672
Emissionstag	11.06.2014
Laufzeit	Open End
Knock-Out	75,65 US-Dollar
Kurs Basiswert	101,00 US-Dollar
Abstand KO	ca. 26%
Bezugsverhältnis	10:1
Hebel	3,46
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)



die Preise hierzulande von 699 Euro bei einem 4,7“ Display und 799 Euro für ein 5,5“ Display dafür sorgen, dass Apple der Konkurrenz insbesondere in Sachen Profitabilität den Rang ablauft.

Auch die „Apple Watch“ müssen wahre Fans haben. Schließlich ist es ein Produkt, das es so von Apple noch nicht gab. Während die iPhones einmal mehr für ein florierendes Weihnachtsgeschäft sorgen werden, kommt die smarte Uhr jedoch erst im kommenden Jahr auf den Markt. Bis dahin kann man sich auf Unternehmensseite noch Gedanken über die Akkuladezeiten machen. Denn nun hat eine Apple-Sprecherin der Tech-Seite „Re/code“ bestätigt, dass die Smartwatch jeden Abend aufgeladen werden muss. Zudem bleibt es unsicher, wie viel Geld in einem noch sehr kleinen Markt mit smarten Armbanduhr zu holen ist.

Wesentlich mehr Potenzial könnte das neue Bezahlungssystem „Apple Pay“ bereithalten. Schließlich soll es im Idealfall eines Tages Geldbeutel überflüssig machen. Zwar haben es bereits andere Unternehmen, darunter auch der Internetriese Google mit „Google Wallet“, versucht, das funktgesteuerte Bezahlen mit so genannten NFC-Systemen zu etablieren. Allerdings scheiterte der Versuch bisher unter anderem an der mangelnden Bereitschaft von Einzelhändlern ihre Kassen umzurüsten. Dagegen könnte Apple jetzt die Revolution gelingen, da der Konzern schon immer mit seinen Produkten die Konkurrenz mit etablierten ausstechen konnte. Es lebe der Apple-Kult! Anleger, die überproportional von Kurssteigerungen der Apple-Aktie profitieren möchten, könnten ein MiniFuture-Hebelprodukt der DZ Bank (ISIN DE000DZY6724) ins Auge fassen.

1 100+ Börsen in 20 Ländern weltweit

2 Jetzt noch günstigere Konditionen

3 Abgeltungssteuer erst im Folgejahr

KLICKEN SIE HIER

JETZT ERSPARNIS ANZEIGEN!

AKTIEN • ETFs • OPTIONEN • FUTURES • Z

Impressum

CASMOS Media GmbH
 Monreposstraße 55
 71634 Ludwigsburg
 Telefon: 071 41/6 42 41 22
 E-Mail: info@casmos-media.de
 Web: www.casmos-media.de

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte der Die Börsenblogger D-A-CH Rundschau (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der CASMOS Media GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen

Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.